

Alt-Köpenick am Zusammenfluss von Spree und Dahme, Teil 5

[Teil 1](#) : Einführung

[Teil 2](#) : Von der Spree zur Dahme

[Teil 3](#) : Schloßinsel Köpenick und Frauentog

[Teil 4](#): Gänsesäger und Lichteffekte an der Dahmemündung

Teil 5: Alt-Köpenick aus der Turmfalken-Perspektive

Hinweise: Die Seiten sind optimiert für 1024*768 Pixel, Netscape 6.2

Für den Ausdruck wird die [pdf-Datei](#) empfohlen.

Copyright ©: Regina Eidner. Alle Fotos der Homepage sind selbstgestellt und urheberrechtlich geschützt.

Alle Fotos lassen sich durch Anklicken einzeln bzw. als automatische Diaschau (je 15 s) auf 600*400 Pixel vergrößern.

Zu Besuch bei den Turmfalken auf zwei Türmen der Altstadt

Bildeindrücke einer Nestlingsberingung vom 19.06.2002



Blick vom Kirchturm der Altstadt in Richtung Süden auf das Köpenicker Rathaus, im Hintergrund Schloßinsel und Dahme



Blick nach Westen zum Zusammenfluss von Dahme (von links kommend) und Spree (vom unteren Bildrand kommend)



Blick nach Norden auf die Dammbücke über die Spree oberhalb des Zusammenflusses mit der Baumgarteninsel



Blick vom Kirchturm nach Osten auf die Spree, im Vordergrund ist die Altstadt, jenseits der Spree das Allende-Viertel



Bevor wir die Aussicht von oben in alle 4 Himmelsrichtungen erleben, besteigen wir mit Andre Laubner von der Arbeitsgruppe Greifvogelschutz im Naturschutzbund die Turmspitze des berühmten Köpenicker Rathauses.



Sein Ziel ist die Beringung der Turmfalken in den Nistkästen, die sich in Rathaus- und Kirchturmspitze befinden. Herr Laubner steckt die Jungen aus dem schwer zugänglichen Nest zunächst in eine Tasche. Hier sehen wir ihn bei der Beringung.



Der geübte Beringer lässt sich weder durch die Hitze noch durch die Krallen oder Schnabelhiebe der Jungvögel irritieren. Neben mir haben auch einige andere Besucher das Glück, der Aktion beizuwohnen.



Wir erfahren, dass die Jungen 24-26 Tage alt sind. In einer knappen Woche werden sie ausfliegen.



Wir dürfen die weichen Daunen berühren, ehe es zurück in die Tasche geht.



In der Tasche hocken friedlich die restlichen 5 Falkenjungen..



Die Kleinen wehren sich, aber Herr Laubner weiß sie zu bändigen, bis alle 6 beringt sind und in's Nest zurückgebracht werden.



An unserem zweiten Ziel - im Kirchturm- sehen wir durch ein kleines Loch 3 Junge, die unser ungeübtes Auge von Altvögeln nicht unterscheiden kann.

Herr Laubner ist nun doch etwas traurig, denn zum Beringen ist es nun zu spät. Die Jungen könnten vorzeitig das Nest verlassen und Schaden nehmen. Der Naturschützer geht dieses Risiko nicht ein. Für uns Besucher sind auch die großen Falkenjungen ein Erlebnis, zumal noch ein vierter angefliegen kommt, welcher das Nest schon einmal verlassen hatte. Außerdem kann man auf jeder Seite ein Fenster öffnen und sehen, was man schon immer sehen wollte: Wie die Altstadt von oben aussieht, aus der Perspektive der Turmfalken... (siehe oben)

[zum Seitenanfang](#)